

Inhalt

- Nachrichten aus dem Verein und Museum
- Termine
- Impressum



**Freunde und Förderer
des Deutschen
Technikmuseums
Berlin e.V.**

Nachrichten aus dem Verein und Museum

1. Kolloquium 2025

Im 65. Jahr des Bestehens des FDTM fand das mittlerweile 14. Kolloquium statt. Im Kommunikationsraum des Deutschen Technikmuseums hatten sich am Abend des 24.11.2025 ca. 80 Mitglieder und Interessierte versammelt. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden des Fördervereins, Sven Heinemann. Zu Beginn der Veranstaltung wurden langjährige Mitglieder geehrt:

Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Günter Hujer, Burkhard Schallock, Horst Dieter Schmahl

Für 35 Jahre Mitgliedschaft: Axel Bochow, Lutz Hohaus, Harald Rehner, Gerd Böhmer

Unter dem Motto „Technik und Stadtgeschichte“ bot das Kolloquium folgende Vorträgen an:

1. „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört – Kommunikations- und Logistiknetze der Einheit“ Referenten: Wenke Wilhelm und Dr. Veit Didczuneit
2. „BEW Berlin – Wärmewende in der Berlin Fernwärme“ Referentin: Susanne Huneke
3. „Windgesichter – die Pionierzeit der Windenergienutzung zwischen Ölpreiskrise und Stromeinspeisungsgesetz“ Referent: Jan Oelker.



Beim anschließenden Umtrunk im Foyer des Museums standen die Referenten für die zahlreichen Fragen zur Verfügung. Bei Brezeln und kühlen Getränken fand ein reger Austausch unter den Teilnehmenden statt.

Es war wieder ein gelungener und interessanter Abend. Ein herzliches Dankeschön gilt den Referenten und den Organisatoren.

Karin Kamitz

2. Exkursion AK Komm nach Stuttgart und Backnang

Diese Exkursion stand schon lange im Terminplan der AK Kommunikationstechnik. Der Anlass dieser Exkursion war der Besuch des Technikforums Backnang und hier insbesondere der Informationsaustausch mit den ehrenamtlichen Mitgliedern des Forums.

Am Anreisetag wurden wir in Stuttgart Hbf. von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des Technikforums Backnang begrüßt und zunächst zum Einchecken in unserem Hotel begleitet.



Nach einer kurzen Abstimmung sind wir zum Besuch des "BSW - Museum für Fernmelde-technik Stuttgart" aufgebrochen. Dieses Museum befindet sich, zu unserer Überraschung, in einer Zwischenebene des S-Bahnhofs Schwabstraße. Wir wurden ausführlich über die Entwicklung des Standortes und die Weiterentwicklung dieses Museums informiert. Bei der anschließenden Besichtigung waren wir erstaunt über die große Anzahl an Geräten aus den Anfängen der Bahnfernmeldetechnik BASA in sehr gutem Zustand.

Der Nachmittag wurde durch einen Besuch im Lager des Museums abgeschlossen, in dem sich noch eine Vielzahl an Geräten befand, die sich eventuell auch im Fernmeldemuseum ausstellen lassen.

Der zweite Tag war dem Besuch des Technikforums Backnang gewidmet. Mit dem Technikforum verbindet uns eine langjährige fachliche Beziehung, hier insbesondere mit Herrn Wollenhaupt, der leider kurz vor unserem Besuch verstarb. Das Technikforum bildet die Geschichte der industriellen Entwicklung der Stadt Backnang in den zurückliegenden 50ern Jahren bis ungefähr 90er Jahren in interessanter Art ab. Sind doch hier alle für die Stadt wichtigen Bereiche vertreten. Uns interessierte natürlich besonders der Bereich Fernmelde- und Richtfunktechnik. Sehr sachkundige Ehrenamtliche erklärten uns die Entwicklung der hier gezeigten Technik, die aus kommerziellen und aus militärischen Bereichen gezeigt wurde.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen sind wir mit Dr. B. Trefz von der Stadtverwaltung Backnang zu einem gemeinsamen kleinen Rundgang durch die Stadt mit seiner wechselvollen Geschichte aufgebrochen. Hierbei erfuhren wir auch, wie sich der Ort mit ihrer neuen industriellen Ansiedlungen verändert hat.

Am letzten Tag besuchten wir den Fernsehturm in Stuttgart, der der erste in der Welt sein sollte, erbaut 1954 - 1956.

Mit sehr schönen Erinnerungen sind wir dann am Abend wieder in Berlin angekommen.

Klaus Berginski
AK Komm

3. Ein Blick hinter die Kulissen im ICE-Instandhaltungswerks Berlin-Rummelburg

20 Mitglieder des FDTM hatten am 11.11.2025 Gelegenheit, das ICE-Instandhaltungswerk in Berlin-Rummelburg zu besuchen.

DB Fernverkehr betreibt bundesweit Instandhaltungswerke an neun Standorten. Das drittgrößte ist mit einer Betriebsfläche von 625.000 m² das Werk in Berlin-Rummelburg. Es handelt sich um ein modernes Werk mit langer Historie: Der älteste Werkteil ist bereits seit mehr als hundert Jahren in Betrieb. 1997 begannen die Arbeiten an der heutigen Triebzulanlage.

Hier erfolgt die Bereitstellung und Instandhaltung aller 4 ICE-Baureihen. In vier Werkhallen mit insgesamt 10 Behandlungsgleisen werden täglich 75 Züge nach der Innen- und Außenreinigung, der Wasserversorgung und -entsorgung, der Logistik Bordgastroonomie und dem Aufspielen der Zugdaten (z.B. Fahrtverlauf und Reservierungsdaten) bereitgestellt.

Im Durchschnitt werden täglich 24 ICE-Züge gewartet und repariert. Dazu gehören verschiedene große und kleine Instandhaltungsintervalle und Revisionen. Rund 800 Mitarbeiter arbeiten hier teilweise im Dreischichtsystem (auch an Sonn- und Feiertagen). Da die Züge am Tag unterwegs sind, liegt der Hauptschwerpunkt der Arbeiten in der Nacht.



Etwa 250 ICE-Züge fahren täglich durch Deutschland. Nach 8.000 km Laufkilometern muss ein ICE regulär zur Revision. Das kann zwischen 90 Minuten und zehn Tagen dauern.

Die Teilnehmer an der Exkursion waren beeindruckt von der Sauberkeit im Werk und den Dimensionen der Hallen. Diese sind 800 m lang, deshalb werden den Mitarbeitern Fahrräder zur Verfügung gestellt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hans-Dieter Mettke und Andre Ket-

zer für die interessanten Ausführungen.

Karin Kamitz

4. Spenden- und Münzbericht

Im laufenden Jahr zeigen sich bei unseren Spendeneinnahmen einige Veränderungen, die vor allem durch geänderte Rahmenbedingungen und das veränderte Zahlungsverhalten unserer Besucher geprägt sind. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen.

Spendensäulen

Bei den Spendensäulen ist ein Rückgang der Beträge zu verzeichnen. Die freien Museumssonntage hatten in den vergangenen Jahren einen deutlichen Einfluss auf die Spendenbereitschaft. Durch deren Wegfall infolge der gekürzten Zuschüsse durch den Senat wird das Jahresergebnis der Spenden voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau

liegen.

Spendentriesele

Bei den Spendentrieseleln haben wir (Stand Ende Oktober) unser Budgetziel von 8.000 € erreicht. Ob wir die Ergebnisse der Vorjahre erreichen, bleibt offen. Immer mehr jüngere Besucher nutzen ausschließlich bargeldlose Zahlungsmittel, was sich direkt auf die Barspenden auswirkt. Gleichzeitig beobachten wir eine Verschiebung hin zu größeren Centmünzen – insbesondere 5-, 10- und 20-Cent-Stücke.

Münzabgabe (1-20 Cent)

Unser Angebot der gebührenfreien Annahme kleiner Münzwerte (1-20 Cent) wird weiterhin gern von kleineren Geschäften und Apotheken genutzt. Da einige Banken mittlerweile 50 Cent pro Münzrolle berechnen – bei 1-Cent-Rollen entspricht dies einem Aufschlag von 100 % – bleibt die Nachfrage stabil. Leider haben wir in diesem Jahr unseren größten Abnehmer durch Geschäftsaufgabe verloren. Hinweise auf mögliche neue Abnehmer nehmen wir unter muenzen@fdtm.de gern entgegen.



Nicht-Euro-Münzen

In den ersten drei Quartalen sind über 8.000 Münzen aus verschiedenen Ländern bei uns eingegangen. Für mehr als 400 € konnten wir fremde Währungen an Mitglieder vor Auslandsreisen ausgeben. Durch Umtauschaktionen verfügen wir aktuell über Banknoten aus **Ungarn** und **Polen**. Wer in nächster Zeit dorthin reist, sollte sich frühzeitig mit uns in Verbindung setzen – unsere Wechselkurse sind in der Regel deutlich günstiger als die üblichen Alternativen.



nien an. Eine vollständige Liste aller verfügbaren Reiseziele finden Sie unter www.muenzen-tauschen.de

Münzen für Anfänger

Für Kinder und Jugendliche, die sich für das Münzensammeln interessieren, bieten wir auch Beutel mit je 100 Münzen aus aller Welt für eine Spende von 10 € an. Da steckt viel Spaß drin, herauszufinden, von wo die Münzen stammen. Wenn Sie daran Interesse haben, kontaktieren Sie uns bitte unter muenzen@fdtm.de.

Danksagungen

Wir danken allen, die den Verein in diesem Jahr unterstützt haben, und wünschen eine erholsame Weihnachtszeit.

Auch bei unseren „fleißigen Münzelfen“ bedanken wir uns, die regelmäßig die Triesel leeren und dann die prall gefüllten schweren Rucksäcke transportieren, um die Münzen gegen Papiergeld einzutauschen.

Werner Pöplau
Schatzmeister

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein geruh-
sames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.**

Der Vorstand

Termine

Wichtige Termine in den nächsten Wochen		
Mo. 23.03.2026	17:00 Uhr	Mitgliederversammlung des FDTM
Do. 26.03.2026		„Super City 3000 - unsere Stadt der Zukunft“ Ausstellungseröffnung

Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.

Redaktion Newsletter, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

E-Mail Redaktion Newsletter: newsletter@fdtm.de

Internet: www.fdtm.de

Redaktion:
Karin Kamitz
Ceylan Tas
Werner Pöplau
Sven Heinemann

Über Anregungen und Hinweise und Fragen würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an newsletter@fdtm.de. Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse.